

Die Woche Voraus

Active is: Die Kapitalmärkte im Blick zu haben



Hans-Jörg Naumer

Director Global Capital Markets & Thematic Research

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

[@AllianzGI_DE](https://twitter.com/AllianzGI_DE) folgen

Handels-Blues

Von der Datenseite hätte der Auftakt der zurückliegenden Woche kaum erfreulicher sein können. Eine Reihe von **Frühindikatoren** für die USA, das Vereinte Königreich, Japan sowie die BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China) stiegen. Für die **Eurozone** fiel das Bild gemischter aus. Der Einkaufsmanagerindex schwächte sich ab, blieb aber über der expansiven Schwelle von 50. Während die deutschen Auftragseingänge in der Industrie überraschend stark zulegten, gab die Industrieproduktion nach. Diese realen Fakten schienen an den Kapitalmärkten aber kaum für Bewegung zu sorgen. Bei den Aktien setzte sich die Talfahrt, die bereits am Freitag der Vorwoche begonnen hatte, zunächst weiter fort. Grund: Einmal mehr der **Handelskonflikt** zwischen den **USA** und **China**. Dass die chinesische Zentralbank den Yuan unerwartet zum Dollar weiter abwerten ließ, wurde als Hinweis dafür genommen, dass das Reich der Mitte den Fehdehandschuh aufnimmt. Zur Wochenmitte dann gab es leichte Erholungstendenzen.

Was gegen den Handels-Blues helfen würde, sind solide **Konjunkturdaten**. Allerdings ist zu befürchten, dass der Handelskonflikt sich immer stärker in den Daten nach vorne arbeitet und sich über die Erwartungsindikatoren hinaus in den harten Fakten niederschlägt.

Aktuelle Publikationen



„Active is: Kapitaleinkommen mit Dividenden erzielen“

In dieser Studie wird das Zusammenspiel von Dividenden und Kurs-schwankungen untersucht. Die Frage lautet: Schwanken die Aktienkurse von Dividenden ausschüttenden Firmen weniger als die Kurse jener, die keine Dividenden ausschütten?



„Beim Sparen sparen“

Ein Sparplan lohnt sich bei kleinen wie großen Beträgen, meint Hans-Jörg Naumer und führt gleich drei wichtige Gründe dafür an. Seine Meinung: Es ist immer der richtige Zeitpunkt einen Sparplan zu beginnen. Es gilt: Beim Sparen sparen. (Video-Kurzinterview).



„Active is: Die 7 Angewohnheiten erfolgreicher Investoren nutzen“

Kapitalanlage und Vermögensaufbau sind keine triviale Angelegenheit, vor allem wenn sich Anleger zwischen Risikoaversion und Renditestreben bewegen. Sieben einfache Angewohnheiten können dabei helfen, in Ruhe und Gelassenheit Kapital aufzubauen. Schließlich soll ja Ihr Geld für Sie arbeiten und nicht umgekehrt.

Die Woche voraus

So stehen in der kommenden Woche die ZEW-Konjunkturerwartungen für Deutschland und die Eurozone, (Dienstag), die Industrieproduktion für China und die Eurozone, das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes im zweiten Quartal für Deutschland und die Eurozone (Mittwoch), die Kapazitätsauslastung der japanischen Volkswirtschaft, der Philly-Fed-Index, die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe und die Einzelhandelsumsätze jeweils für die USA (Donnerstag) sowie das Verbrauchervertrauen der Universität auf Michigan für die größte Volkswirtschaft der Welt (Freitag) im Mittelpunkt des Interesses.

Bei unserem proprietären globalen „Macro Breadth Index“ kam es zwischenzeitlich zum 16. Rückgang innerhalb der vergangenen 18 Monate. Stabile bis leicht bessere Daten in den USA und Europa wurden durch die Schwäche in Japan und den Schwellenländern – nicht zuletzt China – mehr als überkompensiert. Die Inflationsdaten waren in der Breite ebenfalls rückläufig. Gut nur: Trotz eines weiter nachlassenden Konjunkturmoments und erhöhter mittelfristiger Abwärtsrisiken deuten die hochfrequenten Makroindikatoren aktuell weiterhin auf eine nur geringe Wahrscheinlichkeit einer zeitnahen Rezession hin. Die jüngste Eskalation im US-chinesischen Handelskonflikt erhöht aber ohne Zweifel die **Verwundbarkeit der globalen Konjunktur**. Damit hängt der Konjunkturpfad weiter zu allererst an der Geopolitik, während die Geldpolitik (siehe den jüngsten Schritt der Federal Reserve) nur hinterher arbeitet. Antizipativ zwar, aber reaktiv auf die politische Großwetterlage.

Active is: Vorsicht walten lassen.

Der Handels-Blues überlagert die Stimmung, von einer generellen Kapitulation kann noch nicht gesprochen werden. Der Anteil der „Bullen“ unter den US-amerikanischen Investoren ist immer noch vergleichsweise hoch. Die Risikozuschläge an den Anleihenmärkten („Spreads“) sind niedrig und fest. Die üppige, **nach Rendite suchende Liquidität** scheint alles zu überlagern. Sie trägt auch den **Goldpreis**, sonst ein Krisenindikator,

und hält die Anleiherenditen niedrig. Mittlerweile ist auch die 30-jährige deutsche Staatsanleihe – sie ist die Benchmark im Euroraum - ins negative Terrain abgerutscht. **Ein Paradies für Schuldner, eine Hölle für Gläubiger.** Allerdings zeigt die **technische Tiefenbohrung**, dass unruhige Zeiten ins Haus stehen dürften. Der amerikanische Aktienmarkt hat zwar seit Ende Juni neue, wenn auch marginale Allzeithochs erzielt. Der Markt wurde jedoch überwiegend von „systematischen“ Geldern (Hedgefonds, CTA's) getrieben. Dies hat sich zuletzt in hohen Shortpositionierungen auf die Volatilität bei Aktien ausgewirkt. Nach den jüngsten Notenbank-Entscheidungen und der erneuten Eskalation im Handelsstreit mit China sollten die aufgebauten Risikopositionen erneut auf den Prüfstand gestellt werden. Mit dem Unterschreiten der Marke von 2.950-Indexpunkten beim S&P500 sollte der Boden nun deutlich brüchiger sein. Der Handels-Blues ist noch nicht zu Ende gespielt. Lassen Sie Vorsicht walten.

Grafik der Woche

Einkaufsmanagerindizes der Eurozone:
Anhaltend schwacher Handel und geopolitische Unsicherheiten belasten.



Politische Ereignisse 2019

24. – 26. Aug: G7-Gipfel in Biarritz, Frankreich
[Übersicht politische Ereignisse \(hier klicken\)](#)

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

[Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)
[Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)
[Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)

Überblick über die 33. Kalenderwoche:

Dienstag		Prognose	Zuletzt
EZ	ZEW-Index Konjunkturerwartungen	Aug	--
DE	ZEW-Index aktuelle Lage	Aug	-20,3
DE	ZEW-Index Konjunkturerwartungen	Aug	-1,1
JN	Erzeugerpreise (j/j)	Aug	-24,5
JN	Dienstleistungsindex (m/m)	Jul	-0,1%
JN	Werkzeugmaschinen	Jun	-0,2%
UK	Anträge auf Arbeitslosenhilfe	Jul P	-37,9%
UK	Durchschn. wöchentliches Einkommen, 3m (j/j)	Jul	--
UK	ILO Arbeitslosenquote, 3m	Jun	3,4%
US	Verbraucherpreise (j/j)	Jun	3,8%
US	Kernverbraucherpreise (j/j)	Jul	1,7%
US	Durchschn. wöchentliches Einkommen (j/j)	Jul	2,1%
US		Jul	1,2%
Mittwoch			
CN	Anlagevermögen (j/j)	Jul	--
CN	Industrieproduktion (j/j)	Jul	5,8%
CN	Einzelhandelsumsätze (j/j)	Jul	6,3%
EZ	Industrieproduktion (j/j)	Jul	9,8%
EZ	BIP (q/q)	Jun	-0,5%
FR	ILO Arbeitslosenquote	2Q P	0,2%
DE	BIP (q/q)	2Q	8,7%
JN	Kern-Maschinenbestellungen (j/j)	2Q P	0,4%
UK	Verbraucherpreise (j/j)	Jun	-3,7%
UK	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Jul	2,0%
UK	Erzeugerpreise Input (j/j)	Jul	1,8%
UK	Erzeugerpreise Output (j/j)	Jul	-0,3%
UK	Immobilienpreisindex (j/j)	Jul	1,6%
US	Importpreise (j/j)	Jun	1,2%
US	Exportpreise (j/j)	Jul	-2,0%
US		Jul	-1,6%
Donnerstag			
JN	Kapazitätsauslastung (m/m)	Jul	--
UK	Einzelhandelsumsätze exkl. Auto und Benzin (j/j)	Jun	1,7%
UK	Einzelhandelsumsätze inkl. Auto und Benzin (j/j)	Jul	3,6%
US	Empire State Index	Jul	3,8%
US	Arbeitskosten (j/j)	Aug	4,3
US	Philly Fed Index	2Q P	1,7%
US	Einzelhandelsumsätze (m/m)	Aug	-1,6%
US	Einzelhandelsumsätze exl. Auto/Benzin (j/j)	Jul	21,8
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Jul	0,2%
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Aug 10	0,4%
US	Industrieproduktion (m/m)	Aug 03	0,7%
US	Kapazitätsauslastung	Jul	--
US	NAHB Immobilienpreisindex	Jul	0,5%
US	Lagerbestände (m/m)	Aug	0,0%
US		Jul	78,1%
US		Aug	77,9%
US		Aug	65
US		Jun	0,3%
Freitag			
EZ	Handelsbilanz	Jul	--
US	Baubeginne (m/m)	Jun	20,2b
US	Baugenehmigung (m/m)	Jul	0,6%
US	Verbrauchervertrauen d. Universität Michigan	Jul	-0,9%
US	U. of Mich. 1 Yr Inflation	Aug P	3,1%
US		Aug P	-6,1%
US		Aug P	--
US		Aug P	--

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.